



Die Bardüttingdorfer Heimatfreunde Jörg Gumpert, Frank Westermeier, Yvonne vom Hofe, Iris Westermeier und Thomas Wirp vom RWE (vorne, von links) freuen sich mit Jürgen

Wetzorke, Klaus Wierzbinski, Bürgermeister Bernd Dumcke, Jürgen und Monika Storm sowie Doris Bartelheimer über den Klimaschutzpreis. Foto: Stefan Wolff



Dieses ehemalige Traföhäuschen an der Düttingdorfer/Ecke Wallsraße ist zum Heimat-Arten-Turm umgebaut worden. Foto: Gerhard Hülsegg

Solaranlage kann kommen

Bardüttingdorfer erhalten RWE-Klimaschutzpreis für den Bau des Heimat-Arten-Turms

■ Von Stefan Wolff

Speng (SN). Die ersten Fledermäuse, Sperlinge, Kohl- und Blaumeisen haben den Artenschutzurm am Ortseingang von Bardüttingdorf bereits als neuen Lebensraum angenommen. Jetzt würdigten die Stadt Spenge und der Energie-Konzern RWE das Projekt »Heimat-Arten-Turm«.

Während einer Feierstunde im Rathaus zeichneten Bürgermeister Bernd Dumcke und Thomas Wirp von RWE Deutschland die vierköpfige Projektgruppe des Heimat-

vereins Bardüttingdorf, die das alte Traföhäuschen an der Düttingdorfer Straße in einen Artenschutzurm umgewandelt hat, mit dem RWE Klimaschutzpreis 2014 aus. Dotiert ist der Preis mit 1000 Euro.

»Allen Kommunen, mit denen RWE durch eine Konzessionsvergabe partnerschaftlich verbunden ist, bieten wir an, ein lokales Projekt mit einem Preis auszuzeichnen«, erläuterte Thomas Wirp. Bedingung sei, dass das Projekt dem Klima- und Umweltschutz diene. »Wir haben bereits in der Presse verfolgen können, wie sich das Projekt entwickelt und wie viel Freude, Ideen und Phantasie die Gruppe darin gesteckt hat«, berichtete Bürger-

meister Bernd Dumcke.

So musste niemand im Rathaus lange überlegen, wer in Spenge den Klimaschutzpreis 2014 erhalten sollte. Und auch der Heimatverein Bardüttingdorf weiß, was er an seinen vier Naturschützern hat. »Wir waren sofort Feuer und Flamme, als sie uns von ihrem Projekt berichteten«, erinnert sich der stellvertretende Vorsitzende Klaus Wierzbinski. »Schließlich macht erst solches ehrenamtliches Engagement das Dorf lebenswert«, sagte er. Mit dem Preisgeld möchten Frank und Iris Westermeier, Jörg

1000 Euro Preisgeld sind der Lohn für vorbildhaftes bürgerschaftliches Engagement.

Gumpert und Yvonne vom Hofe Kameras anschaffen, die die Vögel in den Nistkästen bei der Aufzucht ihrer Jungen aufnehmen. »Die Videos veröffentlichen wir auf unserer Internetseite und sie sollen Kindergärten und Schulen als Lernmaterial dienen«, sagt Jörg Gumpert. Auch plant das Quartett, mit dem Geld den Kauf einer Solaranlage zu finanzieren, die sie auf dem Turmdach installieren lassen wollen und die dann die Kameras mit dem nötigen Strom versorgt.

Zu beobachten gibt es bereits sehr viel am Artenschutzurm. Die

Nistkästen, die die Naturschützer an seinen Mauern aufgehängt haben, hatten ebenso wie der Fledermauskasten schnell ihre Bewohner gefunden. »Auch eine Eule fliegt regelmäßig den Turm an«, berichtet Yvonne vom Hofe. Und überhaupt keine Scheu, sich in dem Gebäude häusliche einzurichten, haben die Spatzen.

Das Engagement der vier Naturschützer aus Bardüttingdorf hat bereits Nachahmer gefunden. So konnte Jörg Gumpert berichten, dass der Heimatverein Enger zusammen mit Naturschutzbund (NABU) Herford begonnen hat, in der Widukindstadt eine Trafostation an der Ecke Pievitstraße/Kesselstraße für den Artenschutz umzuwandeln.